**Ein Album, das dem an Weihnachten 1859 in Istanbul weilenden Nürnberger Paul Böhmländer als Andenken dienen sollte**

Amadeo Preziosi: Stamboul. Recollections of Eastern life. Paris: Lemercier, 1858
30 ungezählte Blätter Bildtafeln
Math. 734. 2°

Der maltesische Maler Amadeo Preziosi (1816-1882) lebte seit Anfang der 1840er-Jahre in Istanbul (damals noch Konstantinopel) und verdiente seinen Unterhalt mit Auftragsarbeiten zu Trachtenbildern und mit dem Verkauf von Erinnerungsblättern an Touristen. In diesem Umfeld anzusiedeln ist das aus 30 Bildtafeln bestehende Album mit Genreszenen aus Konstantinopel, das 1858 in Paris auf den Markt gebracht wurde. Im Großformat (hxb 43,5x59 cm) und in aufwändigen Chromolithographien werden Alltagsszenen mit englischen und französischen Legenden präsentiert. Dazu zählen z.B. „Drugist's shop“, „Mendicant Dervishes“, „Gypsies“, „Turkish ladies walking“, „Guard house“, „Jews“, „Silk bazar“, „Turkish carriage“, „Turning Dervishes“ oder „Coffee house“. Der Einband aus grünem geprägtem Gewebe weist auf beiden Buchdeckeln eine blindgeprägte Rahmung auf; das Zentrum des Vorderdeckels nimmt die Tughra (Namenszug) des zeitgenössischen Sultans Abdülmecid I. (1823-1861) in Goldprägung ein.

Bereits zu Weihnachten 1859 erhielt der aus einer Nürnberger Kaufmannsfamilie stammende Paul Böhmländer ein Exemplar des Bandes, der nicht nur seinen Namen auf dem Vorsatzblatt eintrug, sondern auch eine vorsichtige Handhabung beim Transport ausdrücklich anmahnte: „Die Schonung dieses mir als Andenken

dienenden Albums empfiehlt der Inhaber diesen allen jenen höflichst, die mit Beförderung des Collo betraut sind" (Collo = Packstück oder Verpackungseinheit). Auf unbekanntem Weg gelangte der Bildband wohl bereits im späten 19. Jahrhundert in die Stadtbibliothek. Das Album wird heute zu hohen Preisen gehandelt.

Schaden:

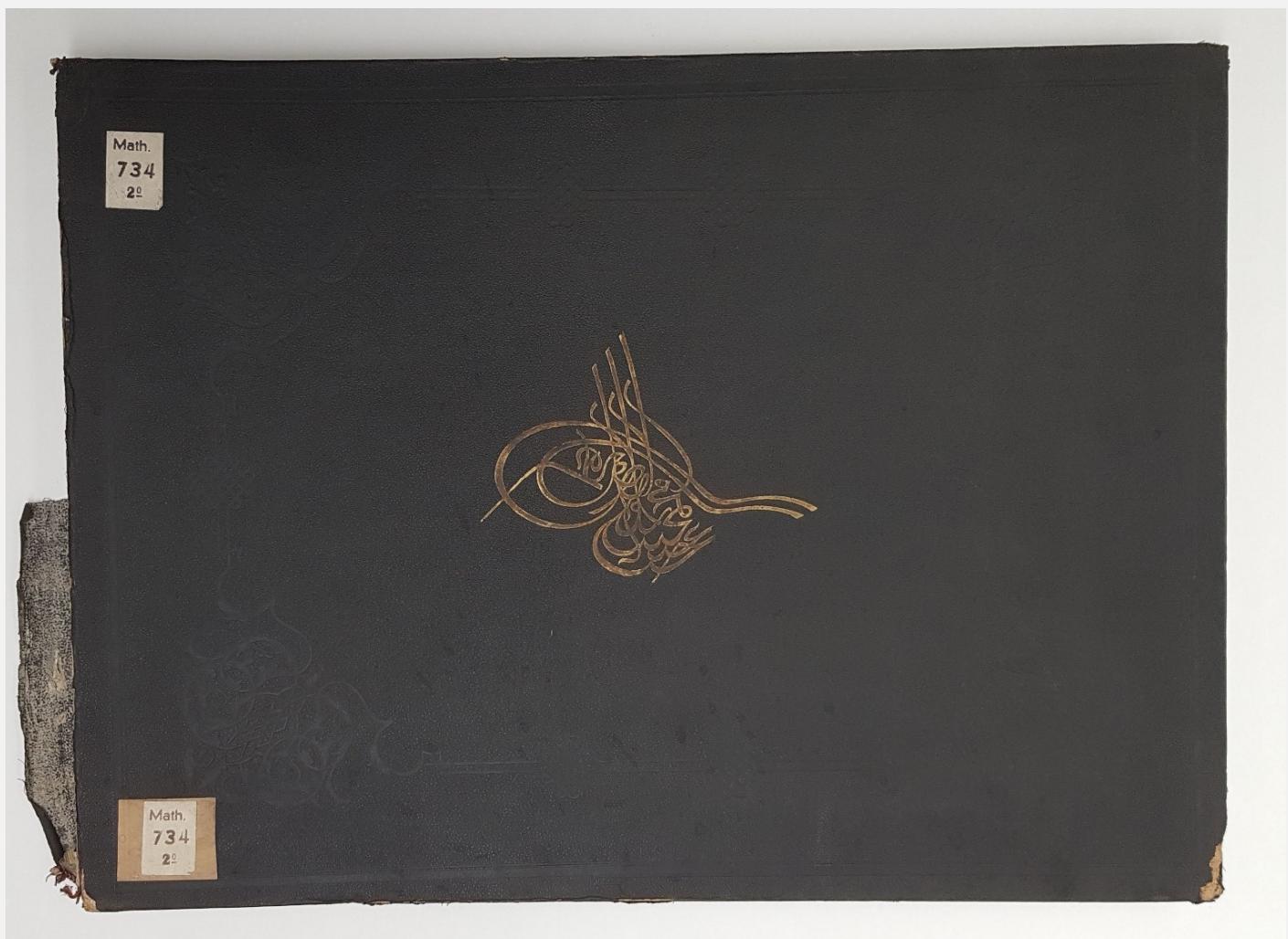
Der Einband und die 30 Bildtafeln, die den genadelten Buchblock des Bandes bilden, sind stark verschmutzt. Die vorderen und hinteren Blätter sind verknickt und an den Rändern eingerissen, vereinzelt auch Risse im Buchblock. Die Verbindung zwischen den Buchdeckeln und dem Buchblock ist jeweils gelöst, sodass die Deckel einzeln vorhanden sind. Am Buchrücken ist nur noch ein Rest des ehemaligen Gewebes vorhanden. Die Deckelkanten und Ecken sind verbogen und teilweise offen.

Behandlung:

Der Einband und die Bildtafeln werden trocken gereinigt. Alle Risse im Papier, sowohl bei den Vorsätzen als auch den Bildtafeln, werden geschlossen und geknickte Bereiche geglättet. Der Buchblock muss wieder mit den Deckeln verbunden werden. Am Einband werden die Ecken und Kanten begradigt und restauriert, am Buchrücken werden das fehlende Gewebe und die Rückeneinlage ergänzt.

Restaurierungskosten:

1.100.- Euro





Eine der Bildtafeln „venders arnauts“ – ein albanischer Verkäufer

STADTBIBLIOTHEK

WIR ÖFFNEN WELTEN

www.stadtbibliothek.nuernberg.de